

Wissen Sie, wie viel CO₂ Ihre Mitarbeitenden essen?

Von Christian Schmitz



Christian Schmitz ist CEO von Selecta, einem führenden Self-Service-Anbieter für hochwertige Kaffee-Marken und innovative Convenience-Food-Lösungen im öffentlichen Raum und am Arbeitsplatz. Die Selecta Gruppe, die ihren Hauptsitz in der Schweiz hat, versorgt jeden Tag mehr als zehn Millionen Menschen in 16 Ländern Europas über alle Geschäftsbereiche hinweg mit Premiumkaffee und -getränken, Snacks und frischen Mahlzeiten.

Der Klimawandel ist die zentrale Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Eine, zu deren Lösung auch die Wirtschaft in die Pflicht genommen wird. Unternehmen müssen ihre Emissionen reduzieren und ausführlich Rechenschaft über ihr Handeln ablegen.

Das ist nicht so einfach, wie es klingt.

Die Europäische Union hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurden die Anforderungen an die Offenlegung von Nachhaltigkeitsdaten deutlich verschärft. Diese Richtlinie fordert Unternehmen auf, neben den direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) und den Emissionen aus dem Energie-

verbrauch (Scope 2) auch die indirekten Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 3) zu erfassen.

Mit anderen Worten: Wenn irgendwo in Deutschland die Mitarbeitenden im Pausenraum Kaffee trinken und dazu vielleicht einen Schokoriegel aus dem betriebseigenen Snackautomat genießen, müssen die so entstandenen Emissionen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt werden. Bis hin zum CO₂-Ausstoß der Kaffeerösterei und des Lieferwagens, der die Bohnen und Riegel gebracht hat.

Mit dieser Komplexität zurechtzukommen, ist selbst für große Unternehmen eine Herausforderung.

Eco Joy

Als Anbieter für Food-Convenience-Lösungen für Kaffee, Getränke, Snacks und frische Mahlzeiten am Arbeitsplatz sind wir bei Selecta Teil dieses Spannungsfeldes. Unsere Kunden – ob Logistikunternehmen, Einzelhändler oder Gastgewerbe – suchen nach Wegen, um die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen und gleichzeitig ihre Effizienz zu erhalten.

Gerade hier in Deutschland sind viele Unternehmen von der zunehmenden Bürokratisierung betroffen, wodurch wertvolle Ressourcen gebunden werden, die produktiver eingesetzt werden könnten. Die Einführung der CSRD stellt diese Unternehmen vor zusätzliche Herausforderungen, die häufig ohne ein dediziertes Nachhaltigkeitsmanagement oder einen Chief Sustainability Officer bewältigt werden müssen.

Uns war klar, dass wir als Selecta hier helfen können. Deshalb haben wir Eco Joy entwickelt, eine zertifizierte CO₂-Fußabdruckberechnung, die einen detaillierten Überblick über die gesamte CO₂-Bilanz gibt, die durch den Einsatz von Selecta-Lösungen im Unternehmen entsteht.

Eco Joy ist ein innovatives Kalkulationstool, das eine vollständige Aufschlüsselung aller CO₂-Emissionen ermöglicht. Eco Joy schafft Transparenz und unterstützt Unternehmen dabei, ihre CO₂-Bilanz lückenlos nachzuvollziehen und gezielt zu optimieren. So können sie ihre Nachhaltigkeitsziele, insbesondere in Bezug auf Scope-3-Emissionen, effektiv erreichen.

Bei der Entwicklung des Tools haben wir viel in die Recherche, Erhebung und Analyse von Primärdaten investiert. Unser Team hat über 11.000 Datensätze aus dem Verkauf unserer Geräte, kombiniert mit den Telemetriedaten unserer Operation, und Ökobilanzen zusammengestellt, die es uns ermöglichen, genaue und nachvollziehbare CO₂-Werte bis auf die Ebene einzelner Standorte zu lie-

fern. Dies bietet eine zuverlässige Datenbasis für fundierte Entscheidungen.

Mit dem Eco Joy Reporting Dashboard können unsere Kunden genau nachvollziehen, welche CO₂-Emissionen durch den Einsatz unserer Selecta-Lösungen entstehen – sei es bei Kaffee-, Frischwaren- oder Snackautomaten. Eco Joy ermöglicht es, jede Tasse Kaffee, jeden Snack und jede Mahlzeit präzise in der CO₂-Bilanz zu erfassen und zu analysieren. Dabei werden alle Emissionen berücksichtigt: von der Herstellung der Lebensmittel über die Logistik und Bediener- und Technikerbesuche bis hin zum Energieverbrauch der Automaten.

Eco Joy bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre Emissionen gezielt zu reduzieren und gleichzeitig effizienter zu wirtschaften. Ein Beispiel dafür ist die Anpassung des Snackangebots: Stellt sich heraus, dass die Mitarbeitenden Snickers gegenüber dem Fruchtriegel bevorzugen, kann das Sortiment entsprechend schnell und flexibel angepasst werden. Das vermeidet nicht nur unnötige Lebensmittelverschwendung, sondern trägt auch zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei. Ebenso kann der Servicelevel unserer Bediener, der Joy Ambassadors, angepasst werden, um unnötige Wege zu vermeiden. Unser Ziel ist es, unseren Kunden dabei zu helfen, ihren Verbrauch optimal zu gestalten und nachhaltiger zu wirtschaften.

Die Bereitstellung der Daten bringt zudem entscheidende Vorteile für das Reporting. Eco Joy liefert präzise und transparente Primärdaten, die Unternehmen nahtlos in ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung integrieren können. So können Unternehmen die regulatorischen Anforderungen erfüllen und ihre Berichterstattung verbessern,

Unser Ziel ist es, unseren Kunden dabei zu helfen, ihren Verbrauch optimal zu gestalten und nachhaltiger zu wirtschaften.



ohne dass ein übermäßiger Verwaltungsaufwand entsteht.

So wichtig die Erfassung und das Reporting der Daten ist, so entscheidend ist der Ausgleich der verursachten Emissionen. Eco Joy bietet unseren Kunden die Möglichkeit, ihre Emissionen zu kompensieren und so ihren CO₂-Fußabdruck aktiv zu reduzieren.

Um sicherzustellen, dass unsere Kompensationsmaßnahmen den höchsten Standards entsprechen, arbeiten wir eng mit ClimatePartner zusammen. Dank ihres Fachwissens konnten wir unser Bilanzierungstool gemäß internationalen Standards für die Kohlenstoffbilanzierung, wie dem GHG Protocol, entwickeln und optimieren. ClimatePartner entwickelt und fördert Klimaschutzprojekte weltweit und unterstützt Unternehmen dabei, ihre CO₂-Emissionen zu messen, zu reduzieren und auszugleichen. Bei Eco Joy haben Kunden die Möglichkeit, das gewünschte Projekt selbst auszuwählen und so ihren individuellen Weg zur Klimaneutralität zu gestalten.

In ersten Pilotprojekten zeigt sich, dass Eco Joy bei unseren Kunden auf große Resonanz stößt. Sie sind begeistert von den Möglichkeiten, ihren Verbrauch zu optimieren, und entwickeln gleichzeitig eine höhere Sensibilität für den tatsächlichen Ressourcenverbrauch.

Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für den Konsum zu schärfen – sei es das Sandwich in der Mittagspause oder der Schokoriegel danach.

Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für den Konsum zu schärfen – sei es das Sandwich in der Mittagspause oder der Schokoriegel danach. Viele Menschen sind sich der Umweltauswirkungen ihrer alltäglichen Entscheidungen nicht bewusst, und das möchten wir ändern. Der durchschnittliche CO₂-Fußabdruck eines Schokoriegels entspricht übrigens etwa 300 Meter Fahrt eines Dieselfahrzeugs.

Eco Joy ist Teil unserer umfassenden Bemühungen, die Branche nachhaltig zu transformieren. Von ethisch angebauten Kaffeebohnen bis hin zu umweltfreundlichen Verpackungen stehen Qualität und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt unseres Handelns. Durch Partnerschaften mit zertifizierten Lieferanten und die Einhaltung strenger Standards stellen wir sicher, dass unsere Produkte nicht nur gut schmecken, sondern auch einen positiven Beitrag leisten.

Unser Weg in eine nachhaltigere Zukunft ist noch lange nicht zu Ende. Wir werden auch in Zukunft innovativ sein und unsere Lösungen verbessern, um unseren Kunden und der Umwelt gerecht zu werden. ■

